

Dringlicher Antrag

in der Gemeinderatssitzung vom 16. Februar 2023
eingebracht von GR Sabine Reininghaus

Betreff: **Grazer Bildungslücke jetzt schließen - Nachhilfe besser fördern!**

In den vergangenen zwei Corona-Pandemie-Jahren wurde der Bevölkerung viel abverlangt. Von besonderer Tragweite sind jedoch die Folgen der Lockdowns auf Jugendliche, wie Studien des ifo-Instituts (*1) klar aufzeigen. Auch Susanne Schwab, Professorin am Bildungszentrum für Lehrerinnen und Lehrer an der Uni Wien, führte Ende 2022 österreichweit Online-Erhebungen unter 530 Lehrkräften durch, um die Auswirkungen von Schulschließungen und Distance-Learning auf junge Menschen zu untersuchen. Das Ergebnis schockierte, denn bei Schüler:innen aus einkommensschwächeren Haushalten wurde festgestellt, dass sich die schulischen Leistungen um ganze 83 % verschlechterten und dass die Schüler:innen während Corona-Pandemie durchschnittlich um ein Drittel weniger lernten(*2). Das führte zu Lerndefiziten.

Dabei ist unumstritten, dass Bildungsdefizite zu realen Einbußen bei den Erwerbchancen führen und damit einhergehend auch oft ein geringeres Lebensseinkommen erzielt werden kann.

Durch die langen Phasen im Home- oder "Überhaupt-nicht"-Schooling“, sahen sich viele Erziehungsberechtigte dazu gezwungen, für ihre Kinder Nachhilfestunden privat zu finanzieren, um ihnen Nachteile, resultierend aus Lernrückständen und Lernstofflücken, weitgehend zu ersparen. Das machen auch Erhebungen der Arbeiterkammer Steiermark sichtbar, wonach aufgrund der starken Nachfrage die Kosten für Nachhilfeunterricht im letzten Jahr erheblich angewachsen sind. So hat jede Familie im letzten Jahr durchschnittlich 630 Euro pro Kind für Nachhilfe ausgegeben (*3).

Das ist nicht für alle Haushalte leistbar, weshalb bereits an dieser Stelle eine gravierende Benachteiligung im Bildungssystem erkennbar ist.

(*1) <https://www.ifo.de/DocDL/sd-2020-06-vorab-woessmann-coronaschulschliessungen.pdf>

(*2) [waehrend-corona-ein-drittel-weniger-133765138](https://www.ifo.de/DocDL/waehrend-corona-ein-drittel-weniger-133765138)

(*3) <https://www.arbeiterkammer.at/nachhilfebedarf>

(*4) <https://www.derstandard.at/story/2000143268841/teuerung-und-pandemie-bedarf-an-gratis-nachhilfe-hoch-angebot-zu>

Mehrere Vereine haben sich in Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziales der Stadt Graz dem Thema Gratis-Nachhilfeunterricht angenommen und unterstützen Kinder und Jugendliche in verschiedenen Stadtbezirken beim Lernen.

Festzustellen ist jedoch, dass die Nachfrage gerade nach Gratis-Nachhilfeunterricht noch immer im Ansteigen begriffen ist, derzeit nicht vollumfänglich bedient werden kann. So kommt es dazu, dass aktuell mehr als 100 Grazer Kinder und Jugendliche auf einer Warteliste stehen müssen, um in der Schule Versäumtes nachzuholen und um einen positiven Schulabschluss überhaupt zu ermöglichen (*4).

Dennoch, gerade die steigende Nachfrage signalisiert der Stadt Graz die Notwendigkeit, bestehende Angebote an kostenloser Nachhilfe zu erhöhen, auch um sicher zu stellen, dass die Kluft zwischen Kindern aus einkommensstärkeren und einkommensschwächeren Haushalten nicht weiterwächst.

Daher stelle ich gemäß § 18 der Geschäftsordnung des Gemeinderates den folgenden

dringlichen Antrag

- 1.) Die zuständigen Stellen der Stadt Graz mögen prüfen, wie eine Initiative zum Zwecke der Herstellung von Chancengleichheit für alle Grazer Schüler:innen gestartet werden kann, um durch ein größeres Angebot an leistbaren Nachhilfeplätzen jene Familien zu unterstützen, die einerseits durch stark gestiegene Nachhilfekosten, andererseits durch den bestehenden Angebotsmangel für Gratisnachhilfe betroffen sind.**
- 2.) Dem Gemeinderat ist in der Gemeinderatssitzung im Juni Bericht zu erstatten.**

(*1) <https://www.ifo.de/DocDL/sd-2020-06-vorab-woessmann-coronaschulschliessungen.pdf>

(*2) [waehrend-corona-ein-drittel-weniger-133765138](#)

(*3) <https://www.arbeiterkammer.at/nachhilfebedarf>

(*4) <https://www.derstandard.at/story/2000143268841/teuerung-und-pandemie-bedarf-an-gratis-nachhilfe-hoch-angebot-zu>